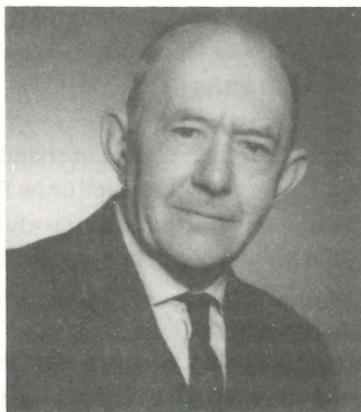


Personalien

KARL HEIDELBERGER

1899–1976



Am 28.8.76 verstarb in Frankfurt nach längerem Leiden KARL HEIDELBERGER im Alter von 77 Jahren. Herr Heidelberg sammelte von früher Jugend an Schmetterlinge. Angelernt wurde er von seinem Vater WILHELM HEIDELBERGER, der damals schon eine schöne Sammlung der Lokalfauna besaß. Herr Heidelberg baute die Sammlung seines Vaters aus, indem er vornehmlich die Fauna Frankfurt/Main und ganz speziell den Taunus besammelte und erforschte. Sein Spezialgebiet waren die Geometriden. Er bearbeitete die oft so schwierigen Eupitheciiden und führte viele Zuchten durch. Einen Niederschlag seiner Geometridenkenntnisse finden wir in der Schmetterlings-Fauna von Frankfurt/M. von MARTIN STEEG. Vor allem im Nachtrag zur Fauna stammen die Angaben ausschließlich von ihm. Auch war er einer der wenigen, die sich um die Psychiden kümmerten. Herr HEIDELBERGER hielt einige Vorträge im Entomologischen Verein „Apollo“ und auch einige Aufsätze in der „Entomologischen Zeitschrift“ zeugen von seiner eifrigen Tätigkeit. Viele Sammler kamen zu ihm um Rat bei Fang und Zucht zu suchen oder sich Tiere bestimmen zu lassen. Da er auch das Mainzer Becken und den Mittelrhein besammelte, arbeitete er über viele Jahre mit der Rheinisch-Westfälischen Entomologischen Gesellschaft zusammen. Seit langen Jahren war HEIDELBERGER Mitglied des Internationalen Entomologischen Vereins, zuletzt in uneigennützigem Einsatz als Kassierer.

Nach seinem Tode kam seine Sammlung, in der viele seltene Tiere, die heute im Taunus leider nicht mehr zu finden sind, belegt sind, in das Senckenberg-Museum.

Wir verlieren durch den Tod von KARL HEIDELBERGER einen der besten Kenner unserer Lokal-Fauna. KARL HEIDELBERGER hat sein ganzes Leben der Entomologie gewidmet und war jedem, der ihn kannte, stets ein guter und aufgeschlossener Sammelfreund.

A. WUNDERLICH